

Beitrag zur Dipterenfauna der Oberlausitz

Familien: Syrphidae, Tabanidae und Asilidae.

Von Hermann Starke †, Bautzen.

Seitdem die erste grundlegende Dipteren-Arbeit, die Tachiniden der sächsischen Oberlausitz von Oberlehrer Heinrich Kramer, Niederoderwitz, in den Abhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz 1911 erschienen ist, sind folgende Arbeiten dieser Insekten-Ordnung veröffentlicht worden.

1. Die Musciden der Oberlausitz *ibid.* 1917, von H. Kramer.
2. Beitrag zur Kenntnis der Lausitzer Dipteren, in der Festschrift der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft „Isis“ zu Bautzen, 1919/20, von H. Kramer.
3. Die Polyneura Arten (Limnobiidae, Tipulidae und Cyliptotomidae) von Oberl. K. T. Schütze, Rachlau. Im Jahresbericht der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft „Isis“ Bautzen, 1916/18.
4. Die Minierfliegen (Agromycidae) und deren Substrate, in den Abhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz, 1942, vom Verfasser.

Nun lasse ich als weitere Arbeit über Dipteren einen Beitrag über die oben angeführten Familien folgen, soweit sie bis jetzt festgestellt sind. Die Sammlungen von K. T. Schütze (Sch.) und H. Kramer (Kr.) finden darin Berücksichtigung.

Wie leicht erklärlich, war es nicht möglich, alle Gegenden der Oberlausitz zu allen dazu erforderlichen Zeiten gründlich zu durchforschen. Entlegenere Gebiete wurden nur gelegentlich und manche gar nicht besammelt. H. Kramer als Musciden-Spezialist nahm obige Familien nur nebenbei, außerdem wurden auch andere Tierordnungen, z. B. die Wirbeltiere (Kr.), Lepidopteren und Hymenopteren von K. T. Schütze und mir wissenschaftlich gesammelt.

Ich hoffe, daß sich neue Fliegenforscher finden, die auf diesem Gebiete weiter arbeiten, um die noch vorhandenen Lücken auszufüllen, ehe viele der jetzt beobachteten und noch nicht festgestellten Arten für immer aus unserer Gegend verschwunden oder ausgestorben sind. Da die intensivste Auswertung allen land- und forstwirtschaftlichen Bodens eine Lebensfrage ist, wird sie immer störend auf die Entwicklung aller freilebenden Tiere eingreifen.

Die Syrphiden (Schwebfliegen) bilden gegen die übrigen Dipteren eine gut abgegrenzte Familie. Von den Musciden, mit denen sie viele Merkmale gemeinsam haben und deshalb leicht verwechselt werden können, unterscheiden sie sich sofort durch das Fehlen der Stirnnaht und der Gesichtsleisten, die mit ihren Borsten dem Gesichte der Musciden ein charakteristisches Gepräge verleihen. Alle Syrphiden leben von Pflanzensäften; Blütenhonig und Blattlaus-Ausscheidungen, dem sogenannten Blattlauchonig. Einzelne Arten nehmen auch den ausfließenden Saft von Bäumen. Die Syrphiden gehören zu den artenreichsten und verbreitetsten Dipteren-Familien. Über 2500 Arten sind bis jetzt bekannt, von denen fast 700 in der paläarktischen Region heimisch sind.

Die Larven vieler Arten leben von Blattläusen und sonstigen niederen Insekten und deren Larven, durch deren Vertilgung sie sich dem Menschen sehr nützlich machen. Andere leben in Pflanzenstengeln und Blättern, in Pilzen und in verfaulenden Stoffen und Flüssigkeiten.

Die Tabaniden (Bremsen) sind mittelgroße und sehr große Arten, im weiblichen Geschlecht arge Blutsauger bei Tier und Mensch. Die Larven leben von animalischen Stoffen im Wasser, feuchter Erde, Baummulm usw.

Die Asiliden (Raubfliegen) sind echte Raubinsekten. Sie sitzen auf Beute lauernd an von der Sonne beschienenen Baumstämmen, Steinen, auf Blättern niedriger Gebüsche und an Grashalmen. Als Beute nehmen sie fliegende Insekten aller Art, die sie mit ihrem scharfen Rüssel durchbohren und aussaugen. Über die ersten Stände der Asiliden ist noch sehr wenig bekannt.

I. Syrphidae

1. Gattung: *Pipiza* Fall.

Mittelgroße bis kleine, äußerst kurz und weich behaarte Arten von schwarzer Färbung mit oder ohne helle Zeichnung am Abdomen und an den Beinen. Die Larven der Pipizaarten wurden bei Blattläusen angetroffen; die Fliegen selbst findet man, namentlich im Frühling, auf Blüten und Büschen.

P. festiva Meig. Lömischau 12. 8. 1909, Pielitz 28. 5. 1920 (Sch.), Mandautal 10. 7. 1909 (Kr.), Bautzen 12. 5. 1915, Göda 5. 6. 1930.

P. austriaca Meig. Rachlau 25. 6. 1909, 24. 6. 1910 (Sch.), Bautzen 6. 1912.

P. bimaculata Meig. Rachlau 5. 1919 (Sch.), Bautzen 6. 1933, 7. 1937, 9. 1941, Göda 9. 1940.

P. quadrimaculata Panz. Im Gebiet verbreitet 5.—8.

P. noctiluca L. Guttau 5. 1908, Rachlau 5. 1919 (Sch.), Bautzen 5. 1912, 7. 1931, 8. 1933, 9. 1938 und 9. 1940, Niederoderwitz (Kr.).

P. lugubris Fabr. Rachlau 8. 1915, Baruth 8. 1916 (Sch.), Bautzen 8. 1916, Mandautal 7. 1920 und 8. 1921 (Kr.).

P. carbonaria Meig. Pielitz 5. 1918, 6. 1920 (Sch.).

2. Gattung: *Heringia* Rond.

Kleinere, dunkelmetallisch grüne oder schwarze Arten, deren Körper fein und sparsam, aber doch deutlich behaart und punktiert ist.

Die Larven leben unter Blattläusen, besonders Wurzelläusen. Die Fliegen findet man vom Frühling bis Herbst auf den Blüten niedriger Pflanzen.

H. virens Fabr. Rachlau 5. 1909, Baruth 7. 1907 (Sch.), Bautzen 7. 1912, 6. 1933, 7. 1942, Göda 7. 1933, Stromberg 8. 1933.

3. Gattung: *Cnemodon* Egg.

Ziemlich dicht und weich behaarte Arten von mittlerer Größe. Die Larven einer Art wurden bei Blattläusen gefunden.

C. morinellus Zett. Bautzen 8. 1924.

C. vitripennis Meig. Rachlau 5. 1915, 7 Stück (Sch.).

5. Gattung: *Psilota* Meig.

Kleine, ganz schwarze, glänzende und oft blauschimmernde, ganz fein behaarte Arten. Die Entwicklung scheint noch nicht bekannt zu sein.

P. atra Fall. Löbauer Berg, am Fenster des Honigbrunnen, 7. 1930 (Kr.).

6. Gattung: *Orthoneura* Macq.

Mittelgroße schwarze, ziemlich stark metallisch schimmernde, fast nackte Arten. Die Fliegen selbst findet man an feuchten Stellen.

O. fumipennis Loew. Rachlau 6. 1908, 5. 1913, 5. 1914 und 5. 1915 (Sch.).

O. nobilis Fall. Rachlau 5. 1911, 7. 1915, 7. 1916, Baruth 7. 1915, Stromberg 8. 1915 (Sch.), Sora 7. 1942.

O. frontalis Loew. Rachlau 8. 1914 (Sch.), Göda 7. 1908 und 7. 1925.

O. elegans Meig. Rachlau 7. 1914 (Sch.), Bautzen 7. 1920.

O. intermedia Lundb. Milkel 8. 1942.

8. Gattung: *Liogaster* Rond.

Der Gattung *Orthoneura* sehr ähnlich.

L. metallina Fabr. Rachlau 8. 1916 und 7. 1916 (Sch.), Bautzen 8. 1942.

9. Gattung: *Chrysogaster* Meig.

Ziemlich kleine metallischgrüne oder schwarze, fast nackte Arten, man findet sie auf feuchten Wiesen auf Compositen.

Ch. chalybeata Meig. Rachlau 5. 1912 (Sch.).

Ch. solstitialis Fall. Pielitz 7. und 8. 1914, Rachlau 6. 1915 (Sch.).

Ch. viduata L. Guttau 5. 1911 und 5. 1920 (Sch.), Bautzen 6. 1942.

Ch. splendens Meig. Bautzen 6. 1940.

Ch. simplex Loew. Großdöbschütz 8. 1943.

10. Gattung: *Chilosia* Meig.

Mittelgroße bis größere metallischschwarze oder schwarzgrüne Arten mit weicher Behaarung. Die Larven scheinen lediglich phytophag zu sein. Sie wurden in Schwämmen, in Pflanzenstengeln und Blättern gefunden.

Ch. albipila Meig. Rachlau 4., 5. und 6. 1923 (Sch.), Baruth 5. 1920, 4 Stück.

Ch. antiqua Meig. Rachlau 5. und 6. 1910, 5. 1912, Baruth 5. 1917 (Sch.), Bautzen 8. 1933, 5. 1936, 6. 1940.

Ch. albitarsis Meig. Pilitz 7. 1914 (Sch.), Bautzen 5. 1951, nicht selten.

Ch. brachysoma Egg. Rachlau 4. 1936 (Sch.), Löbauer Berg (Kr.), Bautzen 5. 1940.

Ch. canicularis Panz. Rachlau 8. 1920 (Sch.), Oybin 8. 1927 (Kr.).

Ch. chloris Meig. Rachlau, Guttau, Lömischau, Pielitz, Löbau (Sch.), Neißetal, Niederoderwitz (Kr.), Bautzen, Neschwitz sind Fundorte dieser Art. 4. bis 6. an *Salix*-Blüten.

Ch. chrysocoma Meig. Im ganzen Gebiet vom 5. bis 8. verbreitet.

Ch. crassiseta Loew. Rachlau 6. 1919 (Sch.), Bautzen 5. 1934.

- Ch. fasciata* Schin. und Egg. Rachlau oft an *Salix*-Blüten (Sch.). Von mir südlich Zittau aus *Allium ursinum* L., in deren Blättern die Larven 5. bis 6. leben, erzogen.
- Ch. alpina* Zett. Bautzen 5. 1950.
- Ch. vulpina* Meig. Rachlau 4. 1947.
- Ch. barbata* Loew. Bautzen 4. 1918.
- Ch. fraterna* Meig. Stromberg 5. 1919, 6. 1920.
- Ch. frontalis* Loew. Rachlau 4. 1919 an *Salix*-Blüten (Sch.), Bautzen 4. 1936.
- Ch. illustrata* Harr. Rachlau, Wuischke, Löbau auf *Angelika* (Sch.), Niederoderwitz, Zittau, Neißetal (Kr.).
- Ch. impressa* Loew. Im ganzen Gebiet verbreitet 5. bis 9.
- Ch. intonsa* Loew. Rachlau 8. 1909 (Sch.).
- Ch. Loewi* Bck. Baruth, Wurschen 6. 1930 (Sch.).
- Ch. melanopa* Zett. Löbauer Berg 5. 1919 (Sch.).
- Ch. montana* Egg. Rachlau (Sch.), Bautzen 5. 1919.
- Ch. impudens* Beck. Bautzen, Rachlau 5. 1906.
- Ch. semifasciata* Beck. Bernstadt 8. 1947.
- Ch. longula* Zett. Rachlau 5. 1950 (Sch.).
- Ch. marginata* Beck. Radibor 5. und 6. 1950.
- Ch. insignis* Loew. Bautzen 5. 1951.
- Ch. morio* Zett. Rachlau mehrmals aus Fichtenharz erzogen (Sch.), Bautzen 8.
- Ch. mutabilis* Fall. Pielitz 4. 1920 (Sch.).
- Ch. omissa* Bck. Rachlau, Guttau, Lömischau, Pielitz, Löbau 4. u. 6. (Sch.), (Kr.).
- Ch. pagana* Meig. Rachlau (Sch.), Löbauer Berg (Kr.), Bautzen, Lömischau und Quoos 4. bis 7.
- Ch. pictipennis* Egg. Bautzen, Blösa, Teichnitz 5. u. 6.
- Ch. pascuorum* Bck. Löbau 12. 5. 1920 (Sch.).
- Ch. personata* Loew. Pielitz 5. 1920 (Sch.), Bautzen 9. 1930.
- Ch. proxima* Zett. Rachlau 5. 1911 (Sch.), Neißetal, Oybin 6. (Kr.), Mönau 6. 1934, Bautzen e. 1. 1952.
- Ch. pubera* Zett. Bautzen, Löbau, Bernstadt 4. u. 6.
- Ch. recens* Bck. Rachlau 7. 6. 1914 (Sch.).
- Ch. ruralis* Meig. Rachlau, Pielitz, Wurschen 4. u. 5. an *Salix*-Blüten (Sch.), Bautzen, Guttau, Lömischau.
- Ch. Schineri* Egg. Lömischau, Salzenforst 6. 1924.
- Ch. soror* Zett. Lömischau, 7. 1917 (Sch.).
- Ch. scutellata* Fall. Pielitz, Löbau 7. 1916 (Sch.), Bautzen 8. 1908.
- Ch. variabilis* Panz. Bautzen 6. 1933, Rothstein 5. 1936.
- Ch. vernalis* Fall. Rachlau, Pielitz (Sch.), Bautzen, Blösa, Brona 5. u. 6.

11. Gattung: *Callicera* Panz.

Ziemlich große und schlanke Tiere mit vorgestreckten Fühlern und stark metallisch glänzendem Abdomen. Die Lebensweise und Entwicklung der Tiere ist nur wenig bekannt.

- C. aenea* Fabr. Löbauer Berg 16. 5. 1916, 2. 6. 1927, Hochwald 11. 6. 1927 (Kr.).

12. Gattung: **Pelecocera Meig.**

Kleine fast nackte Arten, die durch die eigentümliche Form der Fühler und des Gesichts sich von allen Syrphiden leicht unterscheiden lassen. Ihre Entwicklung scheint noch nicht bekannt zu sein.

P. tricincta Meig. Neschwitz 11. 9. 1939.

15. Gattung: **Sphegina Meig.**

Kleine, fast nackte Arten von metallisch schwarzer Farbe, deren Abdomen an der Basis mehr oder weniger eingeschnürt ist. Die Fliegen finden sich auf Blüten oder Blättern.

S. clunipes Fall. Rachlau 5. 1914, Löbau 5. 1915 u. 8. 1918 (Sch.), Bautzen 6. 1923, Lausche 24. 5. 1943.

16. Gattung: **Neoascia Williston.**

Sehr kleine, schlanke Fliegen, die neben einigen Paragus-Arten zu den kleinsten Syrphiden gehören. Die Entwicklung der Arten ist wenig bekannt. *N. podagrica* Fabr. Rachlau, Löbau (Sch.), (Kr.), Bautzen, Großdöbschütz 5. bis 9.

17. Gattung: **Rhingia Scopoli.**

Nicht sehr große plumpe Arten, die durch die rüsselartige vorgezogene, obere Mundecke von allen Syrphiden leicht zu unterscheiden sind. Die Metamorphose ist nicht bekannt.

Rh. campestris Meig. Löbauer Berg 7. 1924 (Kr.), Bernstadt-Hutberg, Altbarnsdorf 5. 1944, Rothstein nicht selten an Pulmonaria-Blüten saugend.

Rh. rostrata L. Löbauer Berg 9. 1919, 5. 1920, 6. 1927, 8. 1927, Oybin 8. 1920, Bautzen 7. 1932.

18. Gattung: **Brachyopa Meig.**

Mäßig große, fast nackte Arten, die Fliegen finden sich am ausfließenden Saft kranker Ulmen und Roßkastanien.

B. bicolor Fall. Löbauer Berg 5. 1921, 5. 1927 (Kr.).

B. conica Panz. Löbau 5. 1921 (Sch.), Löbauer Berg 6. 1927, Lausche 5. 1915, Oybin 5. 1920 u. 1921 (Kr.).

B. dorsata Zett. Oybin 1. 6. 1927 (Kr.).

B. ferruginea Fall. Löbauer Berg 5. 1927 4 Stück (Kr.).

19. Gattung: **Paragus Latr.**

Kleine, kurze, kräftig gebaute Arten. Die Larven leben von Blattläusen, besonders bei Wurzelläusen.

P. albifrons Fall. Rachlau 5. 1911, 1912 u. 1914 (Sch.).

P. bicolor Fabr. mit var. *lacerus* Loew. Bautzen 6. 1924, Baruth 5. 1927, Milkel 12. 6. 1942.

P. tibialis Fall. Obßling 8. 1907, Löbauer Berg 8. 1909, Guttau 5. 1911, Lömischau 7. 1912, Baruth 8. 1917 (Sch.), Bautzen 9. 1920, Guttau 8. 1919, Milkel 6. 1942.

21. Gattung: *Pyrophaena* Schin.

Mittelgroße, schwarze, fast nackte Arten mit rostgelben Flecken oder Binden auf dem Abdomen. Die Fliegen finden sich in feuchten Wiesen. Die Larven der beiden europäischen Arten wurden im Genist von Flüssen und Sümpfen gefunden.
P. granditarsa Forst. Caßlau 6. 1912 (Sch.), Bautzen 6. 1914, Neudorf 6. 1928, Lömischau 6. 1930.
P. rosarum Fabr. Rachlau 6. 1908, 5. 1912 (Sch.).

22. Gattung: *Platychirus* St.-Farg. u. Serv.

P. melanopsis Loew. Zittau, Lausche 24. 8. 1943.
P. discimanus Loew. Rachlau 5. 1950.
P. albimanus Fabr. Rachlau, Pielitz, Stromberg 5. 1908 (Sch.), Bautzen 5. 1921 u. 1936, Löbauer Berg 6. 1915.
P. angustatus Zett. Rachlau 9. 1934 (Sch.), Bautzen 5. 1935, Caßlau 6. 1936, Lömischau 7. 1936, Löbau 9. 1936.
P. fulviventris Macq. Bautzen 8. 1907, Niedergurig 5. 1914, Quoos 6. 1915.
P. manicatus Meig. Rachlau 5. 1911 u. 1912 (Sch.), Bautzen 5. 1919, Lawalde 6. 1926.
P. peltatus Meig. Rachlau, Pielitz, Blösa (Sch.), Löbauer Berg (Kr.), Bautzen, Neudorf, Lömischau 5.—6. nicht selten.
P. perpallidus Verr. Neudorf 18. 5. 1914.
P. podogratius Zett. Löbauer Berg 8. 1915. (Kr.), Bautzen 8. 1912.
P. scambus Staeg. Bautzen, Rachlau, Neudorf, Löbau 5. bis 9.
P. scutatus Meig. Rachlau, Blösa (Sch.), Löbauer Berg (Kr.), Bautzen, Neudorf, Quoos, Niedercunnersdorf 4. bis 10.
P. sticticus Meig. Bautzen, Löbau 5. u. 6.
P. tarsalis Schumm. Löbau, Baruth 5. u. 6. (Sch.).
P. clypeatus Meig. Im Gebiet verbreitet.
P. immarginatus Zett. Bautzen 17. 9. 1937.

23. Gattung: *Melanostoma* Schin.

Mittelgroße, fast nackte Arten, von metallisch schwarzer oder schwarzgrüner Farbe, die auf dem Abdomen von lichter Flecken unterbrochen ist.

Die Larven leben von Blattläusen.

M. scalare Fabr. Bautzen 5. u. 6.
M. mellinum L. Rachlau, Quoos (Sch.), Bautzen, Zittau, Löbau, 4. bis 8. nicht selten.
M. incompletum Beck. Löbau 26. 5. 1909 (Sch.).
M. pumicatum Meig. Bautzen 14. 7. 1934.
M. transfugum Zett. Rachlau 4. 1919, Bautzen 8. 1941, 9. 1948.

25. Gattung: *Melangyna* Verr.

Mäßig große, schwärzliche Arten, die einzige paläarktische Art ist:

M. quadrimaculata Verr. Rachlau, Quoos 3. bis 5. (Sch.), Mandautal 3. 1914 (Kr.).

26. Gattung: *Ischyrosyrphus* Big.

Die Fliegen besuchen Blüten, ihre Larven leben bei Blattläusen.

- I. glaucius* L. Rachlau, Blösa (Sch.), Mandautal (Kr.), Bautzen, Zittau, Baruth, Radibor, Milkel 5. bis 9. verbreitet.

27. Gattung: *Epistrophe* Walker.

Größere bis mittelgroße, weich behaarte Fliegen von schwarzer oder metallisch grüner Färbung. Die Larven leben bei Blattläusen. Die Fliegen selbst sind Blütenbesucher, sie schweben gern rüttelnd in der Luft, sie sind im allgemeinen nicht selten.

- E. auricollis* Meig. Rachlau, Löbau (Sch.), Bautzen 4. bis 8.
E. lineolea Zett. Bautzen, Milkel 5. u. 6. 1942.
E. labiatarum Verr. Bautzen 15. 8. 1941.
E. cincta Fall. Löbau 25. 5. 1942.
E. balteata Deg. 5. bis 10. Im ganzen Gebiet nicht selten.
E. bifasciata Fabr. Rachlau, Löbau 5. 9. 1911, 1915 (Sch.), Bautzen, Neschwitz, Quoos, Milkel, Bernstadt, 5. bis 6. nicht selten.
E. grossulariae Meig. Mandautal 8. 1927 (Kr.), Bautzen, Göda 5. 1943, Rachlau 7.
E. guttata Fall. Mandautal 8. 1916 (Kr.).
E. cinctella Zett. Rachlau, Löbau (Sch.), Bautzen, Neschwitz, 5. bis 7.
E. barbifrons Fall. Rachlau 4. 1909 an *Salix*-Blüten (Sch.), Valtenberg, Mönchswald 4. 1912 u. 5. 1944.
E. lasiophthalma Zett. Bautzen, Rothstein 4. 1908 u. 4. 1934.
E. triangulifera Zett. Pielitz 11. 7. 1914 (Sch.), Bautzen 6. 5. 1934.
E. umbellatarum Fabr. Bautzen e. 1. 1910, 3. 1927, Pielitz 7. (Sch.).
E. vittigera Zett. Bautzen, Rachlau 6. 1943.
E. macularis Zett. Löbau 5. 1920 (Sch.).

29. Gattung: *Leucozona* Schin.

Ziemlich große, wollig behaarte Arten von schwarzer Farbe. Ihre Entwicklung ist unbekannt.

- L. lucorum* L. Rachlau, Kreckwitz, Löbau (Sch.), Bautzen, Rothstein, Lausche, Zittau 5. bis 8.
L. pyrastris L. Diese Art ist im ganzen Gebiet vom 6. bis 10. nicht selten.
L. seleniticus Meig. Rachlau 5. 1908 und 6. 1913 (Sch.), Picho 4. 1912.

31. Gattung: *Didea* Macq.

Ziemlich große, metallisch schwarze, fast nackte Arten, mit gelb- oder grüngebändertem Abdomen. Ihre Larven leben bei Blattläusen.

- D. aIneti* Fall. Rachlau, Lömischau, Pielitz 7. u. 8. auf Umbelliferen (Sch.), Neudorf ex Larva von *Pinus* 1930, Oybin 7. 1916 2 Stück (Kr.).
D. fasciata Macq. Rachlau 7. 1913 und 1914 (Sch.), Rothstein 8. 1916, Bautzen 7. 1936.
D. intermedia Loew. Neudorf an *Hieracium pilosa* (Sch.), Lömischau 5. 1916.

33. Gattung: *Syrphus* Fabr.

Mittelgroße schwarze Fliegen mit gelb gezeichnetem Abdomen. Die Fliegen leben auf Blüten und Blumen; sie schweben auch gern rüttelnd in der Luft. Die Larven leben bei Blattläusen.

- S. albostriatus* Fall. Pielitz, Rachlau 5. bis 8. (Sch.), Löbauer Berg 6. 1928 (Kr.), Lömischau 8. 1914.
- S. anulipes* Zett. Blösa 6. u. 7. 1916 (Sch.), Oybin, Lausche 5. 1920 u. 8. 1926 (Kr.), Bautzen 7. u. 8. 1924.
- S. arcuatus* Fall. Rachlau 7. 1917 (Sch.), Löbauer Berg, Oybin 8. 1920 (Kr.), Bautzen, Mönchswald 5. u. 8.
- S. corollae* Fabr. Diese Art ist im Gebiet überall festgestellt worden 6. bis 10.
- S. latifascatus* Macq. Rachlau 4. u. 5. 1909 (Sch.).
- S. luniger* Meig. Bautzen, Uhyst, Blösa 5. bis 10. (Sch.), Löbauer Berg (Kr.), Neudorf, Guttau 5. u. 6.
- S. lunulatus* Meig. Löbauer Berg 5. 5. 1934.
- S. nitens* Zett. Neudorf 3. 7. 1939.
- S. nitidicollis* Meig. Rachlau 5. 1904 (Sch.), Bautzen, Löbau 5. u. 6. 1935, Oybin 6. (Kr.).
- S. ochrostoma* Zett. Guttau 5. 1907 (Sch.), Bautzen, Löbauer Berg 5. u. 6.
- S. ribesii* L. Im Gebiet überall und nicht selten 4. bis 9.
- S. tricinctus* Fall. Lömischau und Bautzen 7. bis 9.
- S. venustus* Meig. Rachlau 5. 1907 (Sch.), Bautzen, Lömischau, Löbauer Berg, Neudorf 5. bis 8.
- S. vitripennis* Meig. Die Art ist im Gebiet verbreitet, aber nicht selten.

34. Gattung: *Sphaerophoria* St. Farg. u. Serv.

Sehr schlanke Fliegen mit langem schmalem Abdomen und hellgelben Zeichnungen. Die Larven einiger Arten wurden bei Blattläusen gefunden. Die Fliegen selbst sind auf Blüten und Blättern nicht selten.

- S. menthastri* L. mit den Varietäten *taeniata* Meig., *picta* Meig. u. *philanthus* Meig. Im Gebiet verbreitet und nicht selten 5. bis 9.
- S. scripta* L. mit den Varietäten verbreitet wie die vorige Art.
- S. Rüppelli* Wied. Die Art wurde nur selten gefangen.

36. Gattung: *Xanthogramma* Schin.

Ziemlich große und kräftige, fast nackte Tiere, mit auffallenden gelben Zeichnungen auf Mesonotum und Abdomen.

Die Larven leben wahrscheinlich bei Ameisen, sie wurden in berasteten Erdhaufen und unter loser Baumrinde gefunden.

- X. citrofasciatum* Deg. Pielitz, Guttau (Sch.), Löbauer Berg (Kr.), Teichnitz, Lubachau, Brohna und Quoos sind Fundorte dieser Art. 5. bis 8.
- X. ornatum* Meig. ebenso verbreitet wie die vorige Art.

38. Gattung: *Doros* Meig.

Ziemlich große, wespenartige Fliegen mit auffallenden gelben Zeichnungen auf Thorax und Abdomen. Die Lebensweise und Entwicklung dieser Fliegen ist nur unvollständig bekannt.

D. conopeus Fabr. Rachlau, Löbau 5. u. 6. (Sch.), Soritz, Pielitz, Bautzen 6. u. 7. Göda 6. 5. 1943 (Feurich).

41. Gattung: *Baccha* Fabr.

Mittelgroße schlanke Arten mit sehr schmalen, stark verlängertem Abdomen. Die Larven der *Baccha*-Arten leben von Blatt- und Schildläusen.

B. elongata Fabr. Rachlau, Löbau 5. u. 6. (Sch.), Löbauer Berg (Kr.), Rothstein, Neschwitz, Bernstadt 5. u. 6.

B. obscuripennis Meig. Rachlau, Bautzen, Baruth 5. u. 6. (Sch.), Lömischau, Blösa, Guttau 8. u. 9.

42. Gattung: *Chrysotoxum* Meig.

Ziemlich große, wenig behaarte oder fast nackte Arten von schwarzer, durch gelbe Binden unterbrochener Färbung.

Die Fliegen sind besonders auf blumigen Wiesen und zeigen eine Vorliebe für Schirmblüten. Ihre Entwicklung ist wenig bekannt.

Ch. arcuatum L. Löbauer Berg (Kr.), Rachlau, Rothstein, Bautzen, Göda, Neschwitz.

Ch. bicinctum L. Löbauer Berg (Kr.), Bautzen, Lömischau, Commerau, Rothstein, 6. bis 8. verbreitet.

Ch. cautum Harr. Bautzen, Rachlau, 5. u. 6.

Ch. festivum L. Großhennersdorf, Löbauer Berg (Kr.), Rachlau (Sch.), Bautzen, Lömischau, 4. bis 8.

Ch. octomaculatum Curt. Rachlau (Sch.), Bautzen, Quoos, 5. bis 7.

Ch. vernale Loew. Löbau, Rachlau (Sch.), Niedergurig, Quoos, 5. u. 6.

Ch. fasciolatum Deg. Bautzen, Rachlau, 7. u. 8.

44. Gattung: *Microdon* Meig.

Ziemlich große, oft metallisch glänzende Arten, die Larven leben bei Ameisen.

M. devius L. Oybin, Mandautal, Königsholz (Kr.), Rachlau, Bautzen, Neudorf, Gleina, 5. bis 7. Prof. Dr. Jordan fand die Larven bei *Formica rufa*.

M. mutabilis L. Neschwitz 6.

46. Gattung: *Volucella* Geoff.

Große bis sehr große, kräftige plumpe Fliegen, die entweder nicht behaart oder fast nackt sind. Die Larven leben parasitisch in Hummel- und Wespennestern. Die Fliegen selbst sind ziemlich selten.

V. bombylans L. Im ganzen Gebiet verbreitet, nicht häufig von 5. bis 9.

V. inanis L. Rachlau (Sch.), Oybin (Kr.), Bautzen, Lömischau, 7 u. 8.

- V. *pellucens* L. Die Art ist im Gebiet verbreitet. In manchen Jahren nicht selten. Ich erzog sie aus *Vespa-vulgaris*-Nestern.
 V. *zonaria* Poda. Diese schöne Fliege fing Schbieschne 11. 8. 1951 bei Bautzen.

49. Gattung: **Eristalis Latr.**

Große, kräftige, bienen- oder hummelartige Fliegen. Die Larven der *Eristalis* sind die bekannten Rattenschwanzlarven, in Jauchegruben und schmutzigen Wasseransammlungen.

- E. alpina* Panz. Rachlau, Neudorf, Spreefurt, 5. bis 8.
E. arbustorum L. Im Gebiet überall nicht selten vom 4. bis 9.
E. intricaria L. Rachlau, Brohna (Sch.), Löbauer Berg, Oybin (Kr.), Bautzen, 4. bis 9.
E. nemorum L. Im Gebiet nicht selten, 5 bis 9.
E. horticola Deg. Ebenfalls im Gebiet nicht selten, 5. bis 10.
E. pertinax Scop. Wie die vorigen verbreitet.
E. pratorum Meig. Rachlau, 1. 6. 1917 (Sch.).
E. rupium Fabr. Neudorf (Sch.), Löbauer Berg (Kr.), sonst verbreitet auf Umbelliferen, 6. bis 9.

50. Gattung: **Eristalomyia Rond.**

Die Fliegen sind der Gattung *Eristalis* Latr. sehr ähnlich. Die Larven leben wie die der vorigen Gattung.

- E. tenax* L. Im Gebiet überall häufig. Die Rattenschwanzlarven leben vorwiegend in Jauchegruben. Die Fliegen werden von Laien oft für Bienen gehalten.

52. Gattung: **Lathyrophthalmus Mik.**

- L. aeneus* Scop. Rachlau 26. 7. 1911 (Sch.).

53. Gattung: **Eristalinus Rond.**

Die Fliegen sind der der vorigen Gattung ähnlich.

- E. sepulcralis* L. Rachlau, Pielitz, Wurschen, Gutttau, Litten, Lömischau, Baruth, Löbau und Bernstadt sind Fundorte dieser Art, 4. bis 10.

54. Gattung: **Myiatropa Rond.**

Die im Wasser lebenden Larven sind mit Fußstummeln und einem langen Atemrohr ausgerüstete Rattenschwanzlarven.

- M. florea* L. Pielitz, 7. 1914, Rachlau e. l. morscher Buchenrinde, Gutttau, 5. u. 6. 1907 (Sch.), Bautzen, Stromberg, Milkel, 5. bis 9.

57. Gattung: **Tubifera Meig. (s. str.).**

Große helle Arten mit gelben Längsstreifen auf Thorax und gelben Binden auf dem Abdomen. Die Fliegen besuchen vorwiegend Wiesenblumen in der Nähe größerer Wasseransammlungen, in denen die Larven leben.

- T. pendula* L. Die Art ist im ganzen Gebiet verbreitet, 5. bis 8.
T. trivittata Fabr. Verbreitet 5. bis 10..

59. Gattung: *Parhelophilus* Girschner.

Mittelgroße, schlanke, helle Arten mit den allgemeinen Merkmalen der Gattung Tubifera Meig.

P. frutetorum Fabr. Gutttau, 20. 5. 1910 (Sch.), Neudorf, 5. 1916.

P. versicolor Fabr. Quoos, Bautzen, Milkel, 5. u. 6.

60. Gattung: *Eurinomyia* Bigot.

Schlanke dunkle Arten mit den allgemeinen Merkmalen der Gattung Tubifera Meig.

E. lineata Fabr. Gutttau an Lythrum in Anzahl (Sch.), Niederoderwitz (Kr.), Neudorf, Lömischau, 6. bis 8.

E. transfuga L. Malschwitz, Gutttau, Lömischau (Sch.), Lomske, Königswartha, Quoos, Radibor, 5. bis 8.

E. lunulata Meig. Großhennersdorf, 11. 5. 1913.

62. Gattung: *Lampetia* Meig.

Die Arten dieser Gattung haben alle ein bienen- oder hummelartiges Aussehen. Die Entwicklung der Larven findet in Zwiebelgewächsen (Tulpen, Narzissen, Krokus usw.) statt.

L. spinipes Fabr. Zittauer Gebirge, 6. (Kr.).

63. Gattung: *Mallota* Meig.

M. megilliformis Fall. Wurschen, 25. 5. 1913 (Sch.).

65. Gattung: *Cerioides* Rond.

Mittelgroße bis große, schlanke, meist fast nackte wespenartige Fliegen, von schwarzer, mit gelben Flecken und Binden abwechselnder Färbung. Die Larven leben im Mulm oder ausfließenden Säften kranker Bäume.

C. conopoides L. 16. 5. 1934, ein Stück.

C. subsessilis Illig. Niedergurig, Neschwitz, Gleina, Bautzen, Rachlau, 5.

67. Gattung: *Arctophila* Schin.

A. mussitans Fabr. Rothstein, 3. 10. 1934 (Kr.), Blösa, 12. 9. 1939, selten.

69. Gattung: *Cinxia* Meig.

Große, kräftige Arten von schwarzer Farbe mit gelben Querbinden am Abdomen. Die schönen Fliegen finden sich im Gebirge auf Blüten; ihre Larven sind Rattenschwanzlarven und leben in verwesenden Torfrasen.

C. borealis Fall. Neschwitz, Quoos, Bautzen, Bernstadt, 7. bis 9, Pielitz (Sch.).

C. lappona L. Rachlau, Lömischau, Milkel, 5. bis 9.

70. Gattung: *Brachypalpus* Macq.

Ziemlich große, dichtbehaarte Arten von metallisch schwarzer Farbe. Die bekannten Larven wurden im Mulme hohler Bäume gefunden.

B. bimaculatus Macq. Löbauer Berg, 6. 1925 (Kr.).

B. chrysites Egg. Hochwald, 7. 1927 (Kr.).

B. valgus Panz. Gutttau, 5. (Sch.), Bautzen, 5.

72. Gattung: *Penthesilea* Meig.

Kräftige, dicht und lang behaarte, hummelartige Fliegen von vorwiegend schwarzer, brauner oder olivengrüner Farbe. Die Entwicklung der Fliegen ist noch nicht genügend bekannt.

P. asilica Fall. Rachlau, Weißig an *Crataegus*-Blüten (Sch.), Bautzen, 5. u. 6.

P. berberina Fabr. Löbauer Berg, 23. 6. 1911 (Sch.).

73. Gattung: *Cynorrhina* Williston.

Nahe verwandt mit der vorigen Gattung. Die ziemlich seltenen Fliegen findet man auf Blüten, ihre Entwicklung ist nicht bekannt.

C. fallax L. Rachlau, 6. 1909, 10. 1911 (Sch.), Löbauer Berg, Zimpel, Neschwitz, 5. u. 6.

74. Gattung: *Tropidia* Meig.

Mäßig große, kahle Fliegen von schwarzer Farbe, meist mit rotem Abdomen. Die Fliegen findet man meist auf Wiesen und Viehweiden. Ihre Entwicklung ist nicht bekannt.

T. scita Harr. Rachlau, 6. 1908 (Sch.), Gutttau, Lömischau, 6. u. 7.

75. Gattung: *Syritta* St. Farg. u. Serv.

Größere, aber außerordentlich schmale, schlanke, fast kahle Arten von schwarzer, gelber Farbe. Die Larven der europäischen Arten wurden in Kuh- und Pferdedünger gefunden.

S. pipiens L. Im ganzen Gebiet nicht selten, 4. bis 9.

76. Gattung: *Zelima* Meig.

Größere, fast nackte, schlanke Arten von schwarzer Grundfarbe, die oft durch rote Stellen am Abdomen unterbrochen wird. Die Larven einiger Arten wurden in Moder und faulem Holz gefunden.

Z. abiens Meig. Milkell, 6. 1942.

Z. femorata L. Rachlau, 6. (Sch.), Bautzen, Göda, 5. bis 7.

Z. florum Fabr. Bautzen, Neschwitz, 6. bis 8.

Z. ignava Panz. Göda, Großdöbschütz, Neschwitz, 6.

Z. segnis L. Löbauer Berg, 8. (Kr.), Rachlau, Sdier, Bautzen, 6. u. 8.

79. Gattung: *Eumerus* Meig.

Mittelgroße bis kleinere, wenig behaarte Arten von schwarzer oder metallisch-grüner, am Abdomen zuweilen rostroter Färbung. Die Larven einiger Arten leben in Zwiebelgewächsen. Die Fliegen findet man an stark besonnten Stellen.

E. sabulonum Fall. Bautzen, 6.

E. strigatus Fall. Löbauer Berg, 6. 1927, Bautzen, Lömischau, 7. u. 8.

E. tarsalis Loew. Rachlau (Sch.), Niedergurig, 7.

E. ovatus Loew. Gutttau, Obling, 5. bis 8. (Sch.).

80. Gattung: *Ferdinandea* Rond.

Große Arten von metallisch grüner, goldglänzender Färbung, die durch auffallende Beborstung des Thorax und Schildchens sich von allen anderen Syrphiden leicht unterscheiden lassen. Die Larven wurden in den feuchten Wunden kranker Bäume und im Mulm dieser gefunden.

F. cuprea Scop. Löbauer Berg (Kr.), Bautzen, Quoos, 7. u. 8., Gutttau, 7. (Sch.).

F. nigrifrons Egg. Löbau, Döbschütz, Radibor, 6. bis 9.

F. ruficornis Fabr. Bautzen e. l. Die Larven dieser Art fand ich Anfang Juni 1940 unter Ahornrinde im gärenden Saft, die Fliegen erschienen Anfang Juli.

84. Gattung: *Spilomyia* Meig.

Große, kräftige, wenig behaarte Arten von wespenartigem Aussehen. Die ziemlich seltenen Fliegen im Gebirge an Blüten, ihre Larven im Mulme kranker Bäume gefunden.

Sp. diophthalma L. Rachlau, 11. 8. 1909 (Sch.).

85. Gattung: *Temnostoma* St. Farg. u. Serv.

Die Arten dieser Gattung ähneln denen der vorigen. Die schönen Fliegen finden sich an blühenden Sträuchern, vorwiegend im Gebirge, ihre Larven wurden im Mulme hohler Bäume gefunden.

T. vespiforme L. Rachlau, 6. u. 7. (Sch.), Bautzen, Göda, 6. 1929 (Feurich).

II. Tabanidae

Mittelgroße bis sehr große Arten, die sehr robust gebaut sind; *Tabanus sudeticus* ist unsere größte Fliege. Kopf nahezu halbkugelig, so breit wie der Thorax oder breiter. Er wird fast ganz von den Augen eingenommen. Die Eier sind lang spindelförmig. Sie werden in Massen von 300 bis 400 schichtenweise, meist in Form einer Mütze, an Pflanzenteilen in unmittelbarer Nähe des Wassers abgesetzt. Nach zwei bis vier Tagen schlüpfen die langen walzenförmigen Larven. Sie leben von animalischen Stoffen im Wasser, feuchter Erde, Baummulm usw. Die Fliegen sind als arge Blutsauger bei Tieren und Menschen sehr lästig.

Gattung: *Chrysops* Meig.

C. rufipes Meig. Rotnauslitz, Rachlau, Neudorf, Brohna, Luppa, 6. bis 7., nicht selten.

C. sepulcralis Fabr. Neudorf, Commerau, Gutttau, Rachlau, 6. u. 7.

C. caecutiens L. Rachlau, Neudorf (Sch.). Sonst im Gebiet verbreitet.

C. quadratus Meig. Oblling, Rachlau, 7. u. 8. (Sch.).

C. relictus Meig. Ist unser häufigster *Chrysops*, besonders in Teichgebieten lästig.

Gattung: *Heptatoma* Meig.

H. pellucens Fabr. Rachlau, Gutttau (Sch.), Neschwitz, 5. bis 8.

Gattung: *Chrysozona* Meig.

- C. crassicornis* Wahlb. Im Gebiet verbreitet, nicht häufig.
C. italica Meig. Löbau (Sch.), Mandautal (Kr.), Quoos, Neudorf, 7. u. 8.
C. pluvialis L. Im ganzen Gebiet von 6. bis 8. gemein und lästig.

Gattung: *Tabanus* L.

Untergattung: *Theriopectes* Zell.

- Th. aterimus-auripilus* Meig. Rachlau, 7. 1909 (Sch.), Steinbachtal, 6. (Kr.).
Th. luridus Fall. Neudorf aus Torfmoos, 16. 4. 1936.
Th. lapponicus Wahlb. Neudorf, 12. 6. 1942, drei Stück.
Th. micans Meig. Bautzen, Großhennersdorf, 5.
Th. tropiscus-fulvicornis Panz. Königsholz, 6. (Kr.).
Th. montanus Meig. Milkel, Lömischau im Teichgebiet, 6. u. 7., nicht selten.
Th. solstitialis Schin. Rachlau, Baruth (Sch.), Bautzen, 6. u. 7.

Untergattung: *Ochrops* Szil.

- O. fulvus* Meig. Rieschen (Sch.), Kottmar (Kr.), Lömischau, Quoos, 6. u. 7.
O. rusticus L. Valtenberg, 7. (Sch.).

Gattung: *Tabanus* s. str.

- T. apricus* Meig. Steinbachtal, 2. 8. 1910 (Kr.).
T. bovinus Loew. Im Gebiet verbreitet und nicht selten, 6. u. 7.
T. bromius L. Im Gebiet nicht selten, 6. u. 7.
T. maculicornis Zett. Im Teichgebiet nicht selten, 6. bis 7.
T. sudeticus Zell. Im Gebiet verbreitet, 6. bis 8.

III. Asilidae

Die Asiliden bilden eine von den Thereviden abzuleitende Familie, deren Arten in Bau und Körpergröße verschieden sind und die auch unter den Palaearkten Riesen der Ordnung aufweist. Es finden sich lange und schlanke oder kurze, buckelige, teils stark behaarte oder beborstete und fast nackte Formen, in deren Habitus stets die räuberische Lebensweise ausgeprägt ist.

Die Fliegen der Asiliden leben ausschließlich vom Raube. Sie sitzen, auf Beute lauernd, an von der Sonne beschienenen Baumstämmen, Steinen, auf Blättern niederer Gebüsche und an Grashalmen. Ihre Beute besteht nicht nur aus weichhäutigen und schwachen, sondern auch aus kräftigen und wehrhaften Insekten, wie Hymenopteren und Orthopteren.

Gattung: *Leptogaster* Meig.

- L. cylindrica* Deg. Rachlau, Pielitz (Sch.), Großhennersdorf, Niederoderwitz (Kr.), Bautzen, Göda, Löbau, 7. u. 8.
L. guttiventris Zett. Rachlau (Sch.), Bautzen, 7., selten.

Gattung: *Rhadiurgus* Loew.

- R. variabilis* Zett. Milkel, 14. 6. 1942.

- Gattung: **Pamponerus** Loew.
P. germanicus L. Im Gebiet verbreitet, aber nicht häufig, 5. bis 7.
- Gattung: **Asilus** L.
A. craboniformis L. Rachlau, Quoos (Sch.), Lömischau, 7. bis 8.
 überall selten.
- Gattung: **Neoitamus** Ost.-Sack.
N. cyanurus Loew. Rachlau (Sch.), Löbauer Berg (Kr.), Bautzen, 7. bis 8.,
 öfter gef.
N. cothurnatus Meig. Mandautal, Löbauer Berg (Kr.). Im Gebiet nur überall
 selten.
- Gattung: **Neomochterus** Ost.-Sack.
N. flavicornis Ruthe. Bautzen, 7. 1951, selten.
N. flavipes Meig. Bautzen, 5. 6. 1933, selten.
N. pallipes Meig. Gutttau (Sch.), Mandautal, Großhennersdorf, Oybin (Kr.),
 Bautzen, Kamenz, Löbauer Berg, Bernstadt, Neudorf, Gutttau, 7. bis 8.
- Gattung: **Philonicus** Loew.
Ph. albiceps Meig. Lömischau (Sch.), Spreefurt (Kr.), Bautzen, 7. u. 8.
- Gattung: **Protophanes** Loew.
P. punctatus Meig. Weißwasser (Kr.), Bautzen, 4. u. 5.
- Gattung: **Cerdistus** Loew.
C. geniculatus Meig. Bautzen, Milkel, 6. u. 7. Die Art ist im Gebiet selten.
- Gattung: **Dysmachus** Loew.
D. picipes Meig. Die Art wurde im Gebiet mehrmals 5. u. 6. gefangen.
D. basalis Loew. Neschwitz, 14. 6. 1947.
D. fuscipennis Meig. Rachlau (Sch.), Bautzen, 8.
D. trigonus Meig. Baruth, Pielitz (Sch.), Bautzen, Blösa, Gutttau, Milkel, 5. u. 6.
- Gattung: **Eutolmus** Loew.
E. rufibarbis Meig. Rachlau, Löbau (Sch.), Niesky (Kr.), Bautzen, Strom-
 berg, Milkel, 5. bis 7.
- Gattung: **Antipalus** Loew.
A. varipes Meig. Lömischau, 10. 8. 1920, nur ein Stück, demnach sehr selten.
- Gattung: **Machimus** Loew.
M. atricapillus Fall. Im Gebiet verbreitet und nicht selten, 6. bis 8.
M. arthriticus Zell. Neudorf, Commerau, 7. u. 8.
M. pyragra Zell. Diese Art wurde im Gebiet mehrmals gefangen, 6. bis 8.
M. chrysitis Meig. Steinbachtal (Kr.), Bautzen, 7. u. 8.
M. cingulatus Fabr. Oybin, 8. 1924, zwei Stück, Spreefurt, 7. (Kr.), Nesch-
 witz, 10. 1940.
M. poecilogaster Loew. Neschwitz, 6. 10. 1940.
M. caliginosus Meig. Meig. Hochwald, 1. 8. 1910.

Gattung: **Laphria Meig.**

- L. flava* L. Im Gebiet verbreitet, aber nicht häufig, 6. bis 8.
L. gilva L. Verbreitet wie die vorige Art.
L. gibbosa L. Lömischau (Sch.), Großhennersdorf, Oybin (Kr.), Neida (Dr. Jordan.), Neudorf, Milkel, 7. u. 8.
L. marginata L. Rachlau, Löbau (Sch.), Niesky, Oybin (Kr.), Lömischau, Guttau, 7. u. 8.
L. vulpina Meig. Lömischau, 25. 8. 1928.

Gattung: **Andrenosoma Rond.**

- A. atrum* L. Lömischau, Großhennersdorf, 7. (Kr.).

Gattung: **Lasipogon Loew.**

- L. cinctus* Fabr. Caßlau (Sch.), Großhennersdorf, Niederoderwitz, Königsholz (Kr.). Sonst verbreitet, 5. bis 7.

Gattung: **Cyrtopogon Loew.**

- C. lateralis* Fall. Im Gebiet verbreitet, 5. bis 7.
C. maculipennis Macq. Königsholz (Kr.), Valtenberg, 6.
C. ruficornis Fabr. Niederoderwitz, Großhennersdorf, Oybin (Kr.).
C. flavimanus Meig. Steinbachtal, 28. 7. 1910 (Kr.).
C. Meyer-Dürii Mik. Steinbachtal, 28. 7. 1910 (Kr.).

Gattung: **Dioctria Meig.**

- D. atricapilla* Meig. Im Gebiet verbreitet und nicht selten, 5. u. 6.
D. cothurnata Meig. Rachlau (Sch.), Großhennersdorf (Kr.), 7. u. 8. Im Gebiet die häufigste Art dieser Gattung.
D. Baumhaueri Meig. Bautzen, 7. 1930 und 1933.
D. flavipennis Meig. Um Bautzen mehrmals gefangen, 6. u. 7.
D. gracilis Meig. Im Gebiet selten.
D. hyalipennis Fabr. Im Gebiet nicht selten.
D. lateralis Meig. Bautzen mehrmals, 7.
D. linearis Fabr. Großhennersdorf, Oybin mehrmals (Kr.), Bautzen, 7.
D. oelandica L. Ebenfalls im Gebiet verbreitet.
D. rufipes Deg. Verbreitet und nicht selten.

Gattung: **Holopogon Loew.**

- H. nigripennis* Meig. Mühlberg, 1. 8. 1908 (Kr.).

Gattung: **Dasypogon Meig.**

- D. teutonius* L. Diese Art ist im Gebiet verbreitet und nicht selten.

Nachwort:

Aus den angeführten Daten geht hervor, daß fast sämtliche Arten dieser drei Familien kaum häufig oder gar gemein auftreten, das trifft besonders auf die Asiliden zu.

Bei den Tabaniden sind es nur wenige Arten, die man als häufig oder als gemein bezeichnen kann.

Literatur:

Dr. E. Lindner: Die Fliegen der Paläarktischen Region.